

SPD irrt bei der Einschätzung der Aufgabendimension

WIN@WBV: Die Hausaufgaben bei der Digitalisierung sind längst nicht erledigt.

„Wenn die SPD im OV West glaubt, man hätte allein mit einem -begrüßenswerten- Antrag zu „Smart Cities“ die wesentlichen Schritte im Zusammenhang mit der Digitalisierung bereits angegangen oder gar erledigt, zeigt dies einmal mehr, dass sie die Dimension der Aufgabe massiv unterschätzt“, so Olaf Fischer, Sprecher zum Thema Digitalisierung der Vereinigung Wilhelmshavener Interessennetzwerk & Wilhelmshavener Bürgervereinigung WIN@WBV.

„Der regelmäßige Tagesordnungspunkt Digitalisierung im Ausschuss für Personal, Datenverarbeitung und Gleichstellung wurde auf Initiative von WIN@WBV im Rat beschlossen, um der Bedeutung des Themas bei der Ausschussarbeit in dieser Ratsperiode wenigstens ansatzweise gerecht zu werden. WIN@WBV erachtet es weiterhin für unabdingbar, einen eigenen Ausschuss für Digitalisierung zu etablieren und wird in der kommenden Ratsperiode einen entsprechenden Antrag stellen“, so Katja Breuer, Ratsmitglied der WBV.

„Ein ganzheitliches Personalentwicklungskonzept mit umfangreichen Schulungen und unter der selbstverständlichen Beteiligung der Beschäftigten ist eine Kernforderung von WIN@WBV im Rahmen der Digitalisierungsstrategie. Allerdings müssen strategische Zielentwicklung und Prozessanalyse am Anfang stehen und liegen bislang nicht vor“, so Dr. Uwe Weithöner. „Bei den Zielen muss vor allem ein einfacher Zugang zum digitalen Bürgerservice als ergänzendes Angebot auch für wenig erfahrene Nutzer im Zentrum stehen.“, so Weithöner weiter.

„Unabdingbar ist aus Sicht von WIN@WBV auch eine Task-Force Digitalisierung, die die vorhandenen Know-How Träger aus allen Bereichen der Kommune (Verwaltung, Rat, Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Bürgerschaft) vernetzt. Darüber hinaus wird die Digitalisierung nur durch eine interkommunale Bündelung der knappen Ressourcen im

Bereich der IT langfristig zu bewältigen sein.“, ergänzt Michael Janssen aus dem Arbeitskreis Verwaltung & Infrastruktur. Bereits jetzt sei die Besetzung von entsprechenden Stellen eine Herausforderung.

„Der Arbeitskreis Digitalisierung, Infrastruktur und Verwaltung von WIN@WBV hat vor dem Hintergrund der eigenen Expertise und Erfahrung seiner Mitglieder in umfangreichen Digitalisierungsprojekten hierzu ein organisatorisches Rahmenkonzept vorgeschlagen und dem OB als Teil eines Forderungskatalogs zur Digitalisierung bereits vor Wochen übergeben. WIN@WBV zeigt sich erfreut, wenn der SPD OV West einige dieser Forderungen unterstützt.“, so die Mitglieder des Arbeitskreises.

**Pressemitteilung – 30.06.2021 – Pressesprecherin Caroline Wölfinger WIN@WBV
(info@caroline-woelfinger.de)**